

## Das läuft im Kino

## Cineplex Warburg

Madame Web, Sa/So 14.30 / 16.55 / 19.50. **Feuerwehrmann Sam – Tierische Helden**, Sa 14.30; So 15.00. **Wish** (ab 0 J.), Sa 14.30. **Die Chaoschwester und Pinguin Paul** (ab 0 J.), Sa/So 14.30. **Ella und der schwarze Jaguar** (ab 6 J.), Sa/So 14.35 / 16.45. **Bob Marley: One Love**, Sa/So 14.40 / 17.05 / 19.40. **Checker Tob** und die Reise zu den fliegenden Flüssen (ab 0 J.), Sa/So 14.40. **Raus aus dem Teich** (ab 0 J.), Sa 14.40. **Butterfly Tale – Ein Abenteuer liegt in der Luft** (ab 0 J.), Sa 15.30. **Poor Things** (ab 16 J.), Sa 16.35 / 19.25; So 19.25. **Argylle** (ab 12 J.), Sa 16.45 / 19.25; So 16.45 / 19.40. **Eine Million Minuten** (ab 0 J.), Sa 16.45 / 19.40; So 14.30 / 16.45 / 19.40. **Wo die Lüge hinfällt** (ab 0 J.), Sa/So 17.00 / 19.50. **Wonka** (ab 0 J.), Sa 17.15. **The Beekeeper** (keine Jugendfreigabe), Sa 19.45. **Night Swim** (ab 16 J.), Sa/So 19.45. **Raus aus dem Teich 3D** (ab 0 J.), So 14.40. **Past Lives – In einem anderen Leben** (ab 0 J.), So 17.00. **Das Erwachen der Jägerin** (ab 12 J.), So 17.00. **Wochenendrebellen** (ab 6 J.), So 19.40.

## Kino Borgentreich

WOW! Nachrichten aus dem All (ab 0 J.), Sa 14.00. **Feuerwehrmann Sam – Tierische Helden**, Sa 14.00; So 14.30. **Madame Web**, Sa 15.00 / 16.30 / 19.30; So 14.30 / 16.30 / 19.30. **Eine Million Minuten** (ab 0 J.), Sa/So 16.30 / 19.30. **Ella und der schwarze Jaguar** (ab 6 J.), Sa 16.30; So 14.30. **Argylle** (ab 12 J.), Sa/So 19.30. **Wo die Lüge hinfällt** (ab 0 J.), So 16.30.

## Roxy Holzminen

**Eine Million Minuten** (ab 0 J.), Sa 14.30 / 17.00 / 19.45; So 14.20 / 17.00 / 19.50. **Raus aus dem Teich** (ab 0 J.), Sa/So 14.45. **Bob Marley: One Love**, Sa 14.50 / 17.20 / 20.00; So 14.30 / 17.10 / 19.50. **Feuerwehrmann Sam – Tierische Helden**, Sa 15.15; So 14.00. **Ella und der schwarze Jaguar** (ab 6 J.), Sa 17.00; So 17.15. **Argylle** (ab 12 J.), Sa 17.15; So 17.30. **Wo die Lüge hinfällt** (ab 0 J.), Sa 19.30; So 19.45. **Night Swim** (ab 16 J.), Sa 20.15; So 20.30. **Peppas Kino-Party** (ab 0 J.), So 15.30.

## Kino Bad Driburg

**Feuerwehrmann Sam – Tierische Helden**, Sa/So 14.00. **Thabo – Das Nashorn-Abenteuer** (ab 6 J.), Sa/So 14.00. **Raus aus dem Teich** (ab 0 J.), Sa 15.00; So 15.30. **Ella und der schwarze Jaguar** (ab 6 J.), Sa/So 16.00. **Tay 2: Ebabil Takimi (OV)** (ab 6 J.), Sa 17.00. **Wo die Lüge hinfällt** (ab 0 J.), Sa/So 18.00. **Eine Million Minuten** (ab 0 J.), Sa/So 20.00. **Poor Things** (ab 16 J.), Sa/So 20.00. **Der Junge und der Reiter** (ab 12 J.), So 17.30.

## Kino Brakel

**Feuerwehrmann Sam – Tierische Helden**, Sa/So 13.00. **Ella und der schwarze Jaguar** (ab 6 J.), Sa 14.00; So 15.00. **Eine Million Minuten** (ab 0 J.), Sa 14.15 / 18.45; So 16.15 / 19.30. **Wo die Lüge hinfällt** (ab 0 J.), Sa 16.00; So 18.45. **Priscilla** (ab 16 J.), Sa 16.30. **Argylle** (ab 12 J.), Sa 18.00 / 20.45; So 20.45. **The Beekeeper** (keine Jugendfreigabe), Sa 21.00. **Raus aus dem Teich** (ab 0 J.), So 13.00. **Wish** (ab 0 J.), So 14.15. **Weißt du noch** (ab 6 J.), So 17.30.

## Telefon

Holzminen 05531 12799555, Borgentreich 05643 8175, Warburg 05641 740388, Bad Driburg 05253 940040, Brakel 05272 393828.

## Spielerisch Fremdsein erleben

Die Bonner Flüchtlingshilfe hat ein besonderes Rätselspiel entwickelt. Ab dem 7. März wird der Escape-Room „Unbekanntes Unbehagen“ in Rimbeck stehen.



Das Umfeldmanager der Malteser in der ZUE Borgentreich hat den Escape-Room, der die Einreise in die „Republik Fremdistan“ zum Thema hat, ins Berufskolleg nach Rimbeck geholt.

Foto: Stefan Wiede

## ■ Borgentreich/Rimbeck.

Normalerweise müssen die Spielerinnen und Spieler in geschlossenen Räumen Schlüssel suchen, um wieder herauszukommen. In diesen Escape-Rooms versuchen sie, in ein fremdes Land hinein zu dürfen. Auf dem Weg zur dauerhaften Aufenthaltserlaubnis für die „Republik Fremdistan“: Spieler sollten fit im Lösen von Rätseln sein und nicht davor zurückschrecken, sich ohne Handy und in giftgrünen Badeschlappen in die Registrierur im ersten Raum des Escape-Rooms der Bonner Flüchtlingshilfe zu begeben.

Dieser wird zur Internationalen Woche gegen Rassismus im Kreis Höxter Anfang März im Theresia-Gerhardinger-Berufskolleg in Rimbeck aufgebaut und kann ab Donnerstag, 7. März, von Gruppen bis zu sechs Personen ab 16 Jahren bespielt werden.

Die Idee des Projektes „Unbekanntes Unbehagen“ entstand bei der Flüchtlingshilfe aus Bonn, die im vergangenen Jahr für die Umsetzung mit dem Preis „Aktiv für Toleranz und Demokratie“ der Bundes-

zentrale für Politische Bildung ausgezeichnet worden war. Die Flüchtlingsbetreuung der Malteser in Borgentreich bringt das Konzept mitsamt der aus Bonn entliehenen Spielstätte jetzt in die Warburger Region.

Besucherinnen und Besucher werden in einer Stunde in drei Räumen versuchen, die rätselhafte Republik „Fremdistan“ zu verstehen und sich darin durch das Lösen der Rätsel vorwärts zu bewegen. Dabei werden sie von unerwarteten und unverständlichen Lautsprecherdurchsagen, ungeduldigem Klopfen und fremden Zeichen und Gerüchen begleitet, so dass am Ende Erleichterung steht, die Aufgaben be-

wältigt und eines der begehrten Aufenthaltspapiere erworben zu haben. Es bleibt ein gewisses Unbehagen, das Gefühl von Fremdheit. Im anschließenden Gespräch bei Chai und Baklava, mit Menschen, die während ihrer Flucht und ihrer Einreise ins Unbekannte diese Gefühle und Ängste real erleben, kann Empathie und Verständnis entstehen.

„Wir wollen dabei keine Flucht zur Schau stellen, sondern das Gefühl vermitteln, wie es ist, wenn man fremd ist und sich in der Fremde zurechtfinden muss, weil man keine andere Wahl hat“, sagt Jana Gigl, Mitarbeiterin der Bonner Flüchtlingshilfe. Und trotz

des ernststen Hintergrunds sei der Escape-Room spannend zu spielen, fordere die grauen Zellen und sei als Teambuilding-Event für Firmen und Behörden, für Studierende, Schülerinnen und Schüler und Privatpersonen geeignet.

Die Zusammenarbeit der Umfeldmanagerinnen der Malteser in Borgentreich und dem Theresia-Gerhardinger-Berufskolleg hatte im letzten Schuljahr begonnen, als das Rimbecker Berufskolleg Geflüchtete aus der von den Maltesern betreuten Flüchtlings-einrichtung in Borgentreich als Schüler aufnahm. Durch den engen Austausch und die gute Kooperation miteinander, entwickelte sich die Idee, das „Unbekannte Unbehagen“ aus Bonn nach Rimbeck zu holen. Einige Schüler des Kollegs werden in Spielleiter-Teams mitmachen und die Spieler des Escape-Rooms anleiten. „Wir sind noch auf der Suche nach weiteren Teams oder Einzelpersonen, die Lust und Zeit haben ins Spielleitungsteam aufgenommen zu werden“, fordert Umfeldmanagerin Martina Mlody auf.

## Infos und Anmeldung

■ Weitere Infos geben Martina Mlody und ihre Kollegin Leyla Panahi unter Tel. 0151 61580702. Bei ihnen sind auch die Anmeldungen möglich. Für alle, bei denen das Interesse geweckt ist in „Fremdistan“ eine Aufenthaltserlaubnis besitzen zu

wollen, öffnet in den nächsten Tagen ein Anmeldeportal, um auch online Spielzeiten von Montag bis Samstag zwischen 10 und 16 Uhr zu buchen ([connect.shore.com/bookings/malteser-betreuung-borgentreich/services?locale=de](https://connect.shore.com/bookings/malteser-betreuung-borgentreich/services?locale=de)).

## Kreuzweg für Kinder in Hardehausen

Landvolkshochschule will die Passionsgeschichte Jesu kindgerecht erzählen und lädt Familien ein.

■ Hardehausen. Die Landesvolkshochschule Hardehausen plant einen Kinderkreuzweg für Familien mit kleinen Kindern.

Wie ist Jesus eigentlich gestorben? Was ist Jesus eigentlich passiert in seinen letzten Tagen und Stunden? All diese

Fragen werden im Kreuzweg, in der Passionsgeschichte Jesu beantwortet. Oft sind die Antworten aber zu groß für ein Kind. Der Besuch der klassischen Kar- und Ostergottesdienste ist für viele Familien abschreckend. Deshalb richtet sich das Angebot der Land-

volkshochschule Hardehausen gezielt an Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter.

Die Teilnehmer begleiten Jesus im Rahmen eines Kinderkreuzweges auf seinem Leidens- und Sterbensweg und erfahren, was er für die Men-

schen getan hat und warum Ostern ein so besonderes Fest für die Christen ist. Interessierte können ohne Anmeldung am Freitag, 22. März, um 15 Uhr in die Kirche Hardehausen kommen. Alle Kinder sind eingeladen, eine Schnittblume mitzubringen.

## Terminkalender

**Warburg**  
**Bücherei**, Sa 16.00 bis 17.30, Bernhardstr. 2.  
**KöB Neustadt**, So 10.30 bis 12.00, Sternstr. 13.  
**Pudelklub**, So 13.00 Welpenstunde, ab 14.30 Offene Stunde, Sandbreite, Scherfede.  
**Trauernde in gemütlicher Runde**, So 15.00 bis 17.00, Rosmarienstr. 21, Scherfede.  
**Jahreshauptversammlung EGV Bonenburg**, Sa 19.00, Gasthof Schöne Aussicht, Haselbusch 20, Bonenburg.  
**Musikverein Nörde, Generalversammlung**, Sa 19.30, Jo-

hann-Conrad-Schlaun-Halle.  
**Musikverein Daseburg, Generalversammlung**, Sa 20.00, Gasthaus Daseburger Hof, Heckenweg 3.  
**Weltladen**, So 10.00 bis 11.30, Jugendhaus, Hardehausen.

## Willebadessen

**Bürgerverein Borlinghausen, Mitgliederversammlung**, Sa 19.30, Teutonia Klippenhalle, Twete 2A.  
**Löschzug Peckelsheim, Generalversammlung**, Sa 19.30, Volksbank, Lützer Straße 2.

**Borgentreich**  
**Bücherei**, So 10.30 bis 12.00, Marktplatz 11, Borgholz.  
**Bücherei**, So 11.00 bis 12.00, Heidemühlenweg 6.  
**Hallenbad**, Sa 15.00 bis 18.00, So 9.00 bis 12.00, **DLRG Natungen**, Sa 10.45 bis 15.00, Platz der Stadt Rue 2.  
**Bücherstube**, Sa und So 10.00 bis 18.00, Bühne.  
**Concordia Natungen, Jahreshauptversammlung**, Sa 19.00, Dorfgemeinschaftsraum, Bühner Weg 11.  
**Kleintierzuchtverein W53**,

**Jahreshauptversammlung**, Sa 19.00, Vereinsheim, Bühne.  
**St. Sebastian-Schützenbruderschaft, Jahreshauptversammlung**, Sa 19.30, Schießsportabteilung.  
**Jahreshauptversammlung**, Sportverein Grün Weiß Lütgeneder e.V., Sa 20.00, Weißholzhalle, Lindenstraße 9.  
**Generalversammlung des Reit- und Fahrvereins Jordgrund Borgholz**, Sa 20.00, Gaststätte Zum Augustiner.  
**Reperatur-Kaffe**, So, 18.00, Marktplatz 7, Borgholz.

## Briefe an die Lokalredaktion

## Mehr Transparenz

■ **Betrifft:** Windkraftdiskussionen in Willebadessen  
„Mit Blick aus der Bundeshauptstadt und Bezug zum beschaulichen Ostwestfalen kann ich mich nur wundern, denn ohne Offenlegung der Fakten gibt es auch in Willebadessen keine gute Diskussion. Was meine ich damit?“

In den Leserbriefen, Zeitungsartikeln und Verlautbarungen der Gemeindevertreter wird um den heißen Brei herumgeredet. Daher von mir – als Außenstehendem – folgende Schätzungen: Es sollen über 100 Windräder errichtet werden. Wenn die Stadt Willebadessen pro Windrad und Jahr 10.000 Euro erhält, sind das 1 Million Euro oder 5 Prozent des Gemeindehaushalts von 20 Millionen Euro.

Die Landeigentümer erhalten Flächenpachten von jährlich 5.000 bis 10.000 Euro pro Hektar. Das ist das zehnfache der üblichen Pacht für einen Ackerbauern. Ackerbau wird auch noch durch die beschlossene Mineralölsteuererhöhung belastet. Pro Windrad entstehen somit Pachteinnahmen von jährlich um die 100.000 Euro. Zum Vergleich: Die Standardrente nach 45 Jahren Arbeit zum Durchschnittslohn betrug 2022 jährlich weniger als 20.000 Euro.

Der Betreiber des Windrads erhält rund 7,35 Cent in Willebadessen – und das nicht nur wenn der Wind weht. Strom ist an der Börse häufig billiger, die Differenz wird aus dem Bundeshaushalt erstattet. Für 2024 sind dafür 18 Milliarden Euro Subventionen vorgesehen.

Da es tageweise zu Dunkelflaute kommen kann, muss es in Deutschland oder im Ausland immer parallel konventionelle Reservekraftwerke geben.

Bei jeder politischen Entscheidung gibt es Vor- und Nachteile, Gewinner und Verlierer. Dies sollte offengelegt werden. Vorgenannte Zahlen, die die Gemeindevertreter und Projektierer sicher genauer darlegen könnten, erscheinen mir jedenfalls eine Basis für eine lebhaftere und zielführende Diskussion zwischen allen Beteiligten.“

Joachim Vonalt  
Berlin

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

## Unwürdige Angriffe

■ **Betrifft:** Windkraftdiskussion in Willebadessen

„Die Demokratie lebt von Dialog, Austausch und Kompromissen. Die Grundvoraussetzungen dafür sind, andere Meinungen zu akzeptieren, faktenorientiert wahrzunehmen sowie respektvoll miteinander umzugehen. (...) Die Fähigkeiten zuhören zu können, Verständnis zu haben und kontroverse Meinungen zu respektieren, sind für einen fairen und konstruktiven Austausch unerlässlich, denn nach Art. 5 GG hat „Jeder [hat] das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten [...] Eine Zensur findet nicht statt.“

Respekt, Verständnis und Akzeptanz für andere Meinungen vermissen wir in der Diskussion um die Windenergiepläne der Stadt Willebadessen. Diskussionen werden seitens des Bürgermeisters und Stadtrats abgeblockt oder gar nicht erst zugelassen. Stattdessen werden Flyer mit zum Teil fehlerhaften oder für die Bürgerinnen und Bürger nicht nachvollziehbaren Aussagen verteilt und es kommt zu inakzeptablen Äußerungen des Bürgermeisters, der die Kritiker der Windenergiepläne der Stadt Willebadessen mit den Protagonisten des Buchs „Die Welle“ von Morton Rhue vergleicht. Diese Aussage macht uns sprachlos. Sie ist beschämend, anmaßend, diskriminierend und beleidigend zugleich und ein Angriff auf die Persönlichkeit und Menschenwürde und eines öffentlichen Amtsträgers unwürdig und unzulässig.

Es hätte sich gehört, alle Bürgerinnen und Bürger schon bei der Aufstellung der ersten Planungen für die Windenergie in der Stadt Willebadessen in Bürgerversammlungen transparent und offen zu informieren. Auf diese Weise hätte die Stadt Willebadessen die Chance gehabt, die Bewohner einzubeziehen und ihre Fragen zu beantworten, um die Akzeptanz für die Energiewende in der Bevölkerung zu erhöhen,

so wie es auch von der Landesregierung angestrebt wird und in anderen Kommunen vorgelebt wird. Aber das scheint in der Stadt Willebadessen nicht gewollt zu sein.

Stattdessen wurden nur die wenigen Landbesitzer, die Flächen für die Errichtung der Windenergieanlagen zur Verfügung stellen sollen, schon frühzeitig eingeladen und in die Planungen einbezogen. Dass über 400 Einwohner den offenen Brief mit kritischen Fragen an den Bürgermeister unterzeichnet haben, verwundert nicht bei diesem beispiellosen Vorgehen. (...)

Mit dem Teilflächennutzungsplan der Stadt Willebadessen sollen nun auf 18,3 Prozent oder auf 1.926 Hektar der Gemeindefläche WEA errichtet werden. Das sind 3,3 Prozent oder 420 Hektar mehr als von der Landesregierung (...) gefordert. (...) „Dieser Wert von 15 Prozent wird als Obergrenze angehalten, da die Bereitstellung entsprechender Flächenanteile für viele Gemeinden eine große Herausforderung darstellt. Um eine Umzierung von Ortslagen in Gemeinden mit überdurchschnittlichen Potenzialen zu vermeiden und verbleibende kommunale Planungsspielräume zu erhalten, wird daher auf Basis der Flächenanalyse dieser Wert festgelegt. Diese rechnerische Obergrenze entspricht zudem der in NRW tatsächlich vorhandenen maximalen Ausdehnung kommunaler Konzentrationszonen.“

Insbesondere für die Ortschaften Peckelsheim und Löwen lässt sich von einer Umzierung mit WEA sprechen. Hier gibt es nicht eine wirklich freie Sichtachse. (...) Selbst in der Schutzzone II des Wasserschutzgebietes auf dem Hoddenberg werden WEA geplant und alle Rotmilane können sich eine neue Bleibe suchen, wenn sie nicht Kollisionsopfer werden wollen.“

Thomas Rehpöhrer  
und Marion Peine  
Willebadessen